

Neue Ideen aus Leipzig

Fußball-Bezirksliga Frank Eberle, Trainer von Spitzenreiter FC Rottenburg, hospitierte im Nachwuchsbereich von RB.

Rottenburg. Eine Woche vor Ostern baute der FC Rottenburg seine Tabellenführung in der Bezirksliga mit einem 3:0 beim Angstgegner in Zainingen aus, obwohl Trainer Frank Eberle in der Woche zuvor nur ein Training leiten konnte. Eberle hospitierte drei Tage bei der U19 von RB Leipzig, sammelte viele Eindrücke und konnte so auch neue Ideen mit nach Rottenburg bringen. „Ich habe mir in Leipzig viel aufgeschrieben. Mir ist aber klar, dass wir uns in der entscheidenden Phase der Meisterschaft befinden. Ich werde unsere Spielweise jetzt sicher nicht ändern und auch die Jungs nicht mit Neuem überfrachten“ erklärt Eberle seine Herangehensweise.

Zu der Gelegenheit kam Eberle über den Wendelsheimer Spielerberater Ingo Haspel, der sehr gute Kontakte zum Nachwuchsleiter von RB Leipzig, Frieder Schrof, pflegt. Schrof war 28 Jahre in verschiedenen Position in der Nachwuchsabteilung beim VfB Stuttgart tätig, als beim VfB unter anderem Kevin Kuranyi, Mario Gomez, Christian Gentner, Timo Hildebrand, Andreas Hinkel, Andy Beck, Serdar Tasci und Sami Khedira Bundesligaspieler wurden.

Kein Wunder also, dass Rangnick als Sportdirektor seinen alten Stuttgarter Weggefährten auch nach Leipzig lotste. Auch die Trainer der U19 haben Verbindungen zur Region. Chefcoach Alexander



Frank Eberle.

Bild: Ulmer

Blessin spielte in der Anfangszeit seiner Profi-Karriere beim VfB und den Stuttgarter Kickers und am Ende seiner Laufbahn auch beim SSV Reutlingen. Co-Trainer David Zdrilic stürmte für den SSV Ulm unter Rangnick in der Bundesliga. Eberle imponierten aber auch die außergewöhnlichen Trainingsbedingungen in Leipzig: „Die Trainer sind alle hauptamtlich angestellt. Die Mannschaften haben dazu noch einen Torwarttrainer und einen Psychologen. Jeder der acht Trainingsplätze war perfekt. Die U 19 hat sogar einen eigenen Videoanalysten für die Spiele und das Training.“ Generell läuft das Training anders ab als in der Bezirksliga: „Bei jedem Spieler laufen die Daten mit. Es gibt auch keine festgelegte Trainingszeit, es geht eher um den Aufwand. Zum Beispiel,

wenn jeder Spieler ungefähr sieben Kilometer gelaufen ist.“

Wert wird natürlich auch auf das spezifische RB-System gelegt, das die Spieler nicht nur in Leipzig, sondern auch in Salzburg oder New York kennenlernen. Schwerpunkte dabei sind das Pressingverhalten und das Umschaltspiel, was man bei eigentlich allen Mannschaften von Ralf Rangnick erkennen konnte – ob in Ulm, beim VfB Stuttgart oder eben auch in Leipzig. Eberle aber war „geplättet“ von den vielen Eindrücken. „Da Leipzig keine U23-Mannschaft mehr hat, ist der Übergang zum Männerbereich fließend. Mit dem neuen VfB-Trainer Nico Willig sieht man ja auch wie schnell alles gehen kann. Die U19-Spieler leben schon unter Profibedingungen. Das werde ich sicher nicht nach Rottenburg exportieren können.“

Paul Junker

Noch nichts entschieden

Die Nachholspiele haben die Tabelle der Bezirksliga begradigt. Auf acht Punkte hat der FC Rottenburg mittlerweile seinen Vorsprung ausgebaut. Was sieben Spieltage vor Schluss vielleicht nach einer Vorentscheidung aussieht, birgt aber noch einen Haken. Der FCR muss noch gegen alle Verfolger in der Tabelle, Croatia Reutlingen, Young Boys und am letzten Spieltag im Derby gegen den SV Hirrlingen ran.
